

Obwohl die in der Regel alle zwei Jahre fällige Hauptuntersuchung (HU) von den meisten Autofahrern als notwendiges Übel angesehen wird, ist für 96 Prozent von ihnen die HU wichtig für die Verkehrssicherheit, für jeden Fünften ist sie im Hinblick auf die Verkehrssicherheit sogar „extrem wichtig“. Das ergab eine Umfrage der Prüf- und Überwachungsorganisation KÜS unter Autofahrern, die zur HU vorfuhren. Zudem befürwortet die Hälfte der Befragten, dass nach Unfall und Reparatur eine zusätzliche HU durchgeführt werden sollte, immerhin jeder fünfte sieht darin keinen Sinn.



Technische Überprüfung: Kommt die jährliche Hauptuntersuchung für ältere Autos?

Hauptuntersuchung

Autofahrer sehen die alle zwei Jahre fällig Überprüfung ihres Fahrzeugs als „notwendiges Übel“

Nur 37 Prozent der Autofahrer bejahen jährliche Prüfintervalle bei Autos, die sieben Jahre und älter sind – was eine alte Forderung der Prüforganisationen ist. Ein Drittel ist von kürzeren Prüfintervallen für ältere Autos nicht überzeugt, 30 Prozent lehnt sie sogar ab. „Unsere Mängelstatistik und auch die der anderen Prüforganisationen sprechen jedoch eine deutlich andere Sprache“, so KÜS-Bundesgeschäftsführer Peter Schuler. Auch TÜV, DEKRA und GTÜ weisen schon seit einigen Jahren auf die – statistisch gesehen – überdurchschnittlich vielen Mängel von älteren Fahrzeugen hin. Laut KÜS sind vor allem Fahrzeuge über neun Jahre auffällig. Hier weisen 72 Prozent der Pkws Mängel auf, 24 Prozent sogar erhebliche Mängel.

■ Durchschnittsalter 8,1 Jahre

Nach Angaben von DEKRA ist die Qualität der Fahrzeuge stark gestiegen, was bestärkt, dass sie länger genutzt werden. Heute sind die Autos auf

Deutschlands Straßen im Durchschnitt 8,1 Jahre alt, in den neunziger Jahren lag das Durchschnittsalter noch bei 6,5 Jahren, so Professor Ferdinand Dudenhöffer von der Fachhochschule Gelsenkirchen.

Es sind vor allem technische Mängel, die Prüforganisationen bei den über sieben Jahre alten Karossen feststellen. Technische Mängel sind Unfallursachen. Zudem sind vor allem junge Autofahrer mit älteren Vehikeln unterwegs, und die jungen Fahrer gehören ohnehin zur Unfall-Risikogruppe. Ihnen fehlt oft das notwendige Geld, das

Wissen oder die Erfahrung, ihren Wagen regelmäßig warten zu lassen.

■ Jährliche HU für ältere Fahrzeuge?

Vor Jahren befasste sich das Bundesverkehrsministerium mit dem Thema. Es kam zu dem Schluss, dass „mit der Einführung einer jährlichen Hauptuntersuchung für ältere Pkws circa 42 Prozent der Unfälle, die durch technische Mängel an Pkws verursacht werden, vermieden werden könnten.“ Bei den Politikern stieß die Forderung auf taube Ohren. Denn die jährliche HU kostet den Autofahrer Geld. KÜS-Geschäftsführer Peter Schuler: „Dass man bei den Autofahrern in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht in Jubel ausbricht, wenn es um jährliche HU-Fristen bei Autos ab einem Alter von sieben Jahren geht, ist nur allzu verständlich. Vor allem im Hinblick auf einen älter werdenden Fahrzeugbestand in Deutschland sollte man jedoch das Thema jährliche Prüffristen diskutieren.“



Die Plakette: Wer sie hat fährt auch sicherer, denn technische Mängel sind oft Unfallursachen